

BPS (SUISSE) – Jahresergebnisse 2022

***Rückläufiger, aber dennoch historisch hoher Gewinn.
Neue Kundeneinlagen und anhaltendes Wachstum bei Kundenausleihungen.***

Das Universalbankmodell der BPS (SUISSE), das sich auf die zwei Kerngeschäftsfelder *Retail Banking* und *Private Banking* stützt und durch die Bereiche *Corporate* und *Asset Management* ergänzt und vervollständigt wird, hat sich auch in einer der schwierigsten Phasen der jüngeren Geschichte bewährt.

In diesem Umfeld erwiesen sich die Dienstleistungstätigkeit für die Kunden und die Bewältigung des Tagesgeschäfts als ausserordentlich belastend für das gesamte Unternehmen.

In unserer Rolle als Finanzintermediär zielten unsere Bemühungen darauf ab, sich den ständig ändernden Szenarien möglichst schnell anzupassen und ihnen gerecht zu werden, ohne dabei die mittelfristigen Ziele aus den Augen zu verlieren.

Personal

Der Personalbestand der Bank ist auf 359 Mitarbeitende angewachsen (*12 mehr als im Vorjahr*).

Die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen waren in erster Linie auf die Aktualisierung der Fachkenntnisse der in den verschiedenen Bereichen tätigen Angestellten fokussiert. Besonderes Augenmerk wurde auf die Frage des Generationenwechsels gelegt.

Telearbeit bzw. Homeoffice ist nunmehr zu einer konkreten Alternative geworden, die nicht mehr durch gesundheitspolitische oder regulatorische Erfordernisse aufgezwungen wird.

Geschäftsstellennetz

Zu Beginn des zweiten Halbjahres wurde eine neue Agentur in Manno (TI) eröffnet – also in einem Gebiet von besonderem Interesse im Ballungsraum Lugano. Damit verfügt BPS (SUISSE) über insgesamt 21 Zweigstellen in 8 Kantonen sowie im Fürstentum Monaco. Hinzu kommen noch die virtuelle Geschäftseinheit *Direct Banking* und das Repräsentanzbüro in Verbier (VS).

Produkte und Dienstleistungen

Das Angebot an Produkten und Dienstleistungen für Retail-Kunden wurde weiter ausgebaut. Gegen Ende des Berichtsjahres wurde die Debit-Mastercard-Karte eingeführt, die zahlreiche neue Funktionen – auch online – bietet.

Im Rahmen der Vorsorge der 3. Säule ist die Zusammenarbeit mit der auf Anlagefonds spezialisierten *Privor Vorsorgestiftung* positiv angelaufen. Diese ergänzt das Angebot von *Life Benefit* mit ausschliesslich aus Barmitteln bestehenden Einlagen.

Pressemitteilung – 28.2.2023

Weiterhin im Gang ist die Anpassung an die Selbstregulierungsbestimmungen der Branchenverbände zur Einbeziehung der ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in die Anlage- und Hypothekenberatung sowie in die Vermögensverwaltung. In diesem Bereich kann die Bank von der Koordinationsarbeit durch das Stammhaus profitieren, das dafür über eine hochmoderne Organisationsstruktur verfügt.

BILANZDATEN

Zufriedenstellende Zahlen im Kundengeschäft

Die Rückkehr zur Zins-Normalität und die Aufhebung der verzerrenden Negativzinsen waren zwar lange erwartet und herbeigesehnt worden, doch das Tempo des Wandels war überraschend und hatte damit starke Auswirkungen auf die Steuerung der Mittelflüsse und die Geschäftsausrichtung.

Die Situation hat sich jedenfalls wieder eingerenkt und jedes Investment wird wieder gemäss den klassischen Kriterien der Finanzanalyse bewertet.

Die Entwicklung der **Kundeneinlagen** verlief positiv, insbesondere unter dem Aspekt des Nettoneugeldzuflusses. Aufgrund des Kursrückgangs an den Börsen und der Aufwertung des Fremdwährungsanteils verringerten sie sich allerdings auf CHF 5'422'000'000 (-3%), wovon CHF 3'502'000'000 (-1%) auf direkte und CHF 1'920'000'000 (-8%) auf indirekte Einlagen fielen.

Die **Kundenausleihungen** stiegen dagegen auf CHF 5'371'000'000 (+6%); davon entfielen CHF 4'781'000'000 (+6%) auf Hypothekarkredite und CHF 590'000'000 (+6%) auf andere Forderungen. Das Wachstum war in allen Regionen zu verzeichnen, in denen die Bank tätig ist, und ist fast ausschliesslich auf den Wohnungssektor zurückzuführen. Durch die Anwendung vorsichtiger Risikoparameter blieb das Risikoniveau des Portfolios eher gering.

ERGEBNISSE – ERFOLGSRECHNUNG

Die Ergebnisse der Erfolgsrechnung widerspiegeln in einigen Positionen den aussergewöhnlichen Charakter der Situation und der Ereignisse, die im Jahresbericht erwähnt werden.

Der *Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft* stieg aufgrund des wachsenden Kreditportfolios, des geringen Risikograds der Kreditvergaben und der Wiedereinbringung früherer Rückstellungen auf CHF 66'799'000 (+10%).

Der *Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft* verzeichnete hingegen, bedingt durch das Nachgeben der Börsenkurse und die Erfassung in Schweizer Franken der Kommissionen in Fremdwährung, einen Rückgang auf CHF 24'999'000 (-13%).

Pressemitteilung – 28.2.2023

Der *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* verringerte sich um 30% auf CHF 10'007'000. Dies ist auf die negative Bewertung der *Devisenswapgeschäfte* zurückzuführen, die aufgrund der starken EUR-Einlagenkomponente erforderlich wurden, was zulasten des laufenden und zugunsten des nächsten Geschäftsjahres geht.

Der *Nettoertrag* aus ordentlichen Bankgeschäften belief sich auf CHF 100'910'000 (-5%).

Der *Geschäftsaufwand* verzeichnete erwartungsgemäss einen Anstieg auf CHF 76'487'000 (+3%), wovon CHF 53'236'000 (+3%) auf den Personalaufwand und CHF 23'251'000 (+2%) auf den Sachaufwand fielen.

Nach Abzug von Abschreibungen und vorsorglichen Rückstellungen beläuft sich der *Geschäftserfolg* auf CHF 21'145'000 (-25%).

Es resultiert ein Gewinn nach Abschreibungen und Steuern von CHF 16'397'000 (-27%). Der Rückgang ist in erster Linie auf transitorische Buchungen einiger Bilanzposten zurückzuführen, die im Geschäftsjahr 2023 wieder ausgeglichen werden.

GENERALVERSAMMLUNG DER AKTIONÄRE

Die **Generalversammlung der Aktionäre** hat am 27. Februar 2023 den Jahresbericht 2022, die Auszahlung einer Dividende in Höhe von CHF 4'050'000 sowie die Zuweisung der Differenz zum Gewinn von CHF 12'347'000 an die Gesetzliche Gewinnreserve genehmigt.

Das Eigenkapital ist per 31. Dezember 2022 auf CHF 443'030'000 (+3%) angestiegen.

Kulturbeilage 2022

Der Jahresbericht 2022 wird durch eine Kulturbeilage bereichert, die dem Schweizer Humanisten, Unternehmer, Philanthropen und 1901 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichneten Gründer des Roten Kreuzes Henry Dunant (Genf, 8. Mai 1828 – Heiden, 30. Oktober 1910) gewidmet ist.